

Steuerbelastung des Faktors Arbeit fällt in vielen OECD-Ländern

Die steuerliche Belastung der durchschnittlichen Einkommen von Arbeitern und Angestellten ist im Jahr 2001 in vielen OECD Ländern zurückgegangen. Vorläufige Zahlen zeigen, dass sich die Steuer- und Abgabenbelastung des Durchschnittseinkommens eines Alleinverdieners in neun OECD Ländern um mehr als einem Prozentpunkt verringerte; in Irland und den Niederlanden betrug der Rückgang sogar mehr als drei Prozentpunkte. Lediglich in zwei OECD Ländern (Ungarn und Türkei) kam es zu einer Erhöhung der Belastung der Löhne und Gehälter durch Steuern und Sozialabgaben um mehr als einem Prozentpunkt.

Wie die neueste Ausgabe des OECD Jahresberichtes *Taxing Wages* zeigt, setzt sich damit der im Jahr 2000 festgestellte allgemeine Trend einer Reduzierung der Steuer- und Abgabenbelastung von Gehältern und Löhnen fort (siehe Tabelle). Einige der Länder - wie z.B. Finnland, Deutschland, Niederlande und Schweden – haben ihre vergleichsweise hohen Steuer- und Abgabenquoten von über 30 % reduziert. Andere – wie z.B. Irland und Portugal – haben die bereits niedrigen Quoten von weniger als 20 % gesenkt, während Kanada, Luxemburg und Italien die Steuerbelastung der Arbeitseinkommen auf das Niveau von ungefähr 25 % verringerten.

Die Steuern, die Arbeiter und Angestellte entrichten, hängen von der Höhe des Einkommens und vom Familienstand ab. *Taxing Wages* berichtet über Steuern und Abgaben, die gezahlt werden, und Familienzulagen, die erhalten werden, von insgesamt acht Familientypen, die sich nach Einkommen und Haushaltszusammensetzung unterscheiden. Wie nicht anders zu erwarten, werden Haushalte mit höheren Einkommen im allgemeinen stärker mit Steuern und Abgaben belastet, während Haushalte mit Kindern typischerweise weniger Steuern zahlen als kinderlose Haushalte. Die Grafik zeigt, dass in einigen Ländern Haushalte mit Kindern vom Staat eine Nettozahlung erhalten, weil ihre empfangenen Sozialleistungen ihre abgeführten Steuern übersteigen. Alleinverdiener mit Kindern werden im allgemeinen vom Steuer- und Sozialsystem am besten behandelt. Im Falle eines Alleinverdieners, der zwei Drittel des Durchschnittseinkommens eines Industriearbeiters verdient, überstiegen in 12 von 30 OECD Ländern die Zulagen die entrichteten Steuern und Abgaben.

Taxing Wages informiert auch über die von den Arbeitgebern gezahlten Sozialversicherungsbeiträge und misst die Steuer-/Beitragsschere des Faktors Arbeit, d. h. die Differenz zwischen der Summe der von den Arbeitgebern ausgezahlten Löhne und abgeführten Sozialabgaben und der Summe der von den Arbeitnehmern erhaltenen Nettolöhne nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen. Für das Durchschnittseinkommens eines Alleinverdieners variiert diese Schere von 16 % in Mexiko bis 56 % in Belgien. Das Veränderungsmuster bei der Steuer-/Beitragsschere zwischen 2000 und 2001 ähnelte den oben beschriebenen Veränderungen bei der Steuer- und Abgabenbelastung.

In den meisten OECD Ländern bezahlen Rentner und Erwerbstätige, die das Renteneintrittsalter überschritten haben, eine geringere personenbezogene Einkommenssteuer als Arbeiter. Darüber hinaus zahlen ältere Menschen keine oder geringere Sozialversicherungsbeiträge. *Taxing Wages* enthält ein Sonderkapitel zur Besteuerung von älteren Menschen in neun OECD Ländern. Dabei zeigt sich, dass die durchschnittliche Besteuerung des Einkommens von Rentnern um zehn bis fünfzehn Prozentpunkte niedriger ist als die Steuerbelastung von Arbeitern mit dem gleichen Einkommen. Diese niedrigeren Steuersätze stellen eine signifikante Form von öffentlicher

Unterstützung für ältere Menschen dar. Die detaillierten Ergebnisse zeigen, dass der Wert dieser Unterstützung und seine Relation zum Einkommen zwischen den Ländern erheblich schwankt.

Journalisten können ein Presseexemplar des Berichts von der OECD Pressestelle per Fax (0033 1 4524 8003) oder e-mail (news.contact@oecd.org) anfordern.

Christopher Heady, Leiter der OECD Abteilung für Steuerpolitik und Statistiken (Tel: 0033 1 4524 9322 oder mail to: christopher.HEADY@oecd.org) oder die OECD Pressestelle stehen Journalisten für weitere Informationen gern zur Verfügung.

„Taxing Wages 2000/2001“
350 Seiten, OECD, Paris 2002
Verfügbar in elektronischer Form (pdf)
€ 68; US \$ 61
ISBN 92-64-09603-5 (2302023)